



PRECIOUS WOODS

Precious Woods Holding Ltd

Untermüli 6

CH- 6300 Zug

Phone: +41 41 726 13 13

Fax: +41 41 726 13 19

office@preciouswoods.com

<http://www.preciouswoods.com>

PROTOKOLL

der 23. ordentlichen Generalversammlung der Precious Woods Holding AG, Zug ("Gesellschaft" oder "PW"), vom 21. Mai 2014, 16:15 Uhr, im Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich



PRECIOUS WOODS

Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste, Hinweise zur Generalversammlung
2. Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2013
3. Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung 2013, Revisionsberichte
4. Konsultativabstimmung über den Entschädigungsbericht (vgl. Seite 80 des Geschäftsberichts 2013)
5. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2013
6. Verwendung des Bilanzergebnisses
7. Erneuerung von Artikel 3d der Statuten (Genehmigtes Kapital)
8. Wahl des Verwaltungsrates: Wiederwahl von Katharina Lehmann für eine Amtszeit von einem Jahr
9. Wahl der Revisionsstelle: Wiederwahl von Ernst & Young AG, Zürich für die Amtszeit von einem Jahr



PRECIOUS WOODS

Traktandum 1: Begrüssung, Traktandenliste, Hinweise zur Generalversammlung

Begrüssung

Prof. Dr. Ernst A. Brugger, Verwaltungsratspräsident der Gesellschaft, eröffnet die 23. ordentliche Generalversammlung ("GV") um 16:15 Uhr und übernimmt den Vorsitz. Er begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre sowie Dr. Urs Egli, unabhängiger Stimmrechtsvertreter, Notar-Stellvertreterin Natascha Wyss vom Notariat Zürich (Altstadt), Rico Fehr und Olaf Reich, Vertreter der Revisionsstelle Ernst & Young Zürich, Beat Speck, Vertreter von Wenger & Vieli AG, Claude Martin, Präsident des Sustainability Advisory Council der Precious Woods Holding sowie weitere Gäste.

Traktandenliste und Hinweise zur Generalversammlung

Die formellen Feststellungen und die allgemeinen Hinweise zur Generalversammlung folgen im Anschluss an die ausführliche Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2013 (Traktandum 2). Das Protokoll hält sich an die Traktandenliste.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die heutige 23. ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft nach Gesetz und Statuten ordnungsgemäss einberufen wurde durch Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre vom 29. April 2014 sowie durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 82 vom 30. April 2014, Seite 45. In der versandten Einladung wurden die Traktanden sowie die Anträge des Verwaltungsrates bekanntgegeben. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind an dieser Generalversammlung anwesend. Der Geschäftsbericht, bestehend aus Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung, sowie die Berichte der Revisionsstelle lagen gemäss Artikel 696 OR seit dem 28. April 2014 bei der Gesellschaft zur Einsicht auf. Ebenso konnte der Geschäftsbericht ab 28. April 2014 auf der Website der Gesellschaft abgerufen werden. Auf Verlangen wurde der Geschäftsbericht allen Aktionären zugestellt. Ferner liegt der Geschäftsbericht im Eingangsbereich des Versammlungsortes in ausreichender Anzahl auf.

Es liegen keine zusätzlichen Traktandierungsbegehren vor. Die Traktandenliste ist somit genehmigt.

Gegen diese Feststellungen wird kein Widerspruch erhoben.

Der Vorsitzende bestimmt gemäss Art. 8 Abs. 2 der Statuten Jeanne Ehrensperger als Protokollführerin (die GV wird zur Vereinfachung der Protokollführung auf Tonband aufgenommen) und die Mitarbeiterinnen der Gesellschaft Rita Koller, Jacqueline Martinoli und Seraina Santarossa als Stimmenzählerinnen. Als Vertreter der Revisionsstelle sind Herr Rico Fehr und Herr Olaf Reich von Ernst & Young AG, Zürich, anwesend. Als Organvertreter im Sinne von Art. 689c OR amtiert Dominik Mohr, Verwaltungsrat der Precious Woods Holding. Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR amtiert Rechtsanwalt Dr. Urs Egli von Egli Isler Partner Rechtsanwälte AG in Zürich.

Sodann erläutert der Vorsitzende das Abstimmungsprozedere: Gemäss Art. 8 Abs. 3 der Statuten finden Abstimmungen und Wahlen in der Generalversammlung offen statt, wenn nicht der Vorsitzende es anders anordnet oder die Generalversammlung es anders verlangt. Der Vorsitzende bestimmt, dass alle Abstimmungen und Wahlen durch Handerheben durchgeführt werden, wobei nur die Nein-Stimmen und Enthaltungen approximativ ausgezählt werden. Sollte bei einzelnen offen durchgeführten Abstimmungen und Wahlen eine klare Feststellung des Resultates nicht möglich sein, behält sich der Vorsitzende vor, die schriftliche Durchführung der Abstimmung anzuordnen.



PRECIOUS WOODS

Anschliessend gibt der Vorsitzende die Präsenz bekannt. An der heutigen Generalversammlung anwesend sind 66 Aktionäre bzw. deren Vertreter, welche 1'994'639 voll liberierte Namenaktien à CHF 1.– bzw. ein Aktienkapital von CHF 1'994'639.– vertreten. Dies entspricht 52,94 % der stimmberechtigten Aktienstimmen von insgesamt 3'767'806 Aktien, unter Ausschluss der eigenen Aktien der Gesellschaft, die nicht stimmberechtigt sind.

Die absolute Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen beträgt somit 997'320 Stimmen; die Zweidrittelmehrheit, die für die heutigen Abstimmungen zu Traktandum 7 notwendig ist, beträgt 1'329'760 Stimmen.

Die Vertretung der Aktienstimmen ist wie folgt:

- Organvertreter im Sinne von Art. 689c OR: 142'015 Namenaktien à CHF 1.–;
- Unabhängiger Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR: 642'289 Namenaktien à CHF 1.–;
- Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR: keine;
- Übrige Aktionärinnen und Aktionäre: 1'210'335 Namenaktien à CHF 1.–.

Der Vorsitzende stellt abschliessend fest, dass die heutige Generalversammlung ordnungsgemäss konstituiert und beschlussfähig ist. Gegen diese Feststellung wird kein Widerspruch erhoben.

Traktandum 2: Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2013

Berichterstattung (die Präsentation ist auf der Webseite abrufbar)

Teil A - Überblick

Der Vorsitzende eröffnet die Berichterstattung mit den fünf wichtigsten Aussagen zum Geschäftsjahr 2013. Das Jahr war von einem starken Spannungsfeld geprägt, das einerseits eine markante operative Verbesserung, andererseits dennoch ein unbefriedigendes Resultat hervorbrachte. Rein operativ betrachtet ist der schwierige und langanhaltende Turnaround gelungen. Mehrere Sonderfaktoren jedoch beeinflussen den negativen EBITDA und das negative Netto-Resultat stark. Die wichtigsten Sonderfaktoren waren die nach langen Überlegungen und Abwägungen vorgenommene Schliessung von Precious Woods Europa (PWEU) und damit verbundene schmerzhaftes Abschreibungen, ein illegaler Streik in Gabon (bedingte 6-7 Wochen Produktionsausfall im Furnierwerk), und im vierten Quartal bewirkten Logistikprobleme im Hafen von Libreville einen weitgehenden Exportstop.

Weiter informiert der Vorsitzende über die Marktentwicklungen im letzten Jahr, die durch ein volatiles Umfeld geprägt waren. Wichtige Faktoren in diesem Zusammenhang sind die generellen Entwicklungen im Bereich Rundholzexport (verliert aufgrund staatlicher Regulierungen zunehmend an Bedeutung), der weiterhin dominierende illegale Holzhandel, die ungenügende Umsetzung bestehender Gesetze und andererseits die Bestrebungen mehrerer Länder den Handel zu legalisieren (EUTR/FLEGT in EU und Lacey Act in USA).

Im Anschluss betont der Vorsitzende, dass der in der Vergangenheit wiederholt kommunizierte Kompass von Precious Woods (PW) der gleiche geblieben ist: in dreifacher Hinsicht nachhaltigen Mehrwert schaffen - ökologisch, ökonomisch und sozial. Diese Zielsetzung wird jedoch immer wieder durch verschiedene Faktoren behindert: Illegalität, lähmende Bürokratie, schwierige und anfällige Logistik sowie fehlende Berufsbildung. Diese Gegen- und Seitenwinde erfordern ein effektives Risikomanagement, eine starke Geschäftsführung und die anhaltende Unterstützung durch die Aktionäre. Es bestehen jedoch auch förderliche Rückenwinde: die im ersten Teil der heutigen GV angesprochene an Bedeutung gewinnende Klimadebatte inkl. zunehmender Fokus auf Biodiversität, Wasserhaushalte sowie Fauna und Flora. PW engagiert sich stark in diesen



PRECIOUS WOODS

Bereichen und produziert somit auch kollektive Güter, die bis anhin jedoch ökonomisch nicht oder nur unzureichend honoriert werden.

Die Herausforderungen für 2014 und die folgenden Jahre werden sein: die Bestätigung der wachsenden operativen Leistung, Umsetzung der weltweiten Verkaufsstrategie, Steigerung der Kosteneffizienz, Restrukturierung der Wandeldarlehen 2014/2015, weitere Entwicklung von Management und Mitarbeitenden sowie die Umsetzung von kollektiven Gütern in ökonomische Werte. Nebst einer konsequenten strategischen Ausrichtung und Umsetzung als Voraussetzung für den Erfolg unterstreicht der Vorsitzende die Notwendigkeit eines äusserst starken Managements. Bei dieser Gelegenheit stellt er die zwei neuen Management-Mitglieder Markus Brütsch, CFO, und Stéphane Glannaz, CCO, vor, die im Anschluss ebenfalls einen Teil der Präsentation bestreiten werden.

Abschliessend bedankt sich der Vorsitzende bei allen Aktionären für ihre kritische und gleichzeitig loyale und engagierte Unterstützung und übergibt Markus Brütsch (CFO) das Wort zur weiteren Finanzberichterstattung.

Teil B - Finanzielle Entwicklung

Markus Brütsch beginnt seine Ausführungen mit einer Übersicht zur Umsatzentwicklung in 2013 und dem Ausblick für 2014 sowie Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2013 inkl. der Auswirkung der Sondereffekte auf die Rechnung. Für 2014 wird ein positiver EBIT jedoch noch kein Gewinn auf Endstufe erwartet. Anhand einer Grafik illustriert M. Brütsch die Kostenaufteilung, für welche insbesondere festzuhalten gilt, dass 70-75% der Aufwendungen variable Kosten sind. Aufgrund dieser Kostenzusammensetzung kommt der „Economy of Scale“ Effekt kaum zum tragen. Ein Breakeven auf Net Income würde bei unverändertem Modell bei einem Umsatz von ca. US\$ 55 Mio. erreicht. Um die Wertschöpfung in der Produktion zu steigern, wird einerseits an der Verkaufssteigerung von ofengetrocknetem Holz und andererseits an einer verbesserten Ausbeute der Rundhölzer gearbeitet und damit der Breakeven Point gesenkt.

M. Brütsch kommt auf einige wesentliche Punkte der Bilanz zu sprechen: das Working Capital hat insgesamt abgenommen (als Zielwert werden 30-35 Umsatzprozent angestrebt) und die Nettoverschuldung hat zugenommen (aufgrund von zusätzlichen Investitionen und der Deckung des laufenden Verlusts). Die Liquidität ist wie im Vorjahr gering, es gilt daher diese angespannte Situation zu bewältigen. So wurden in den ersten Monaten 2014 die Bilanzen der Gesellschaften in Gabon restrukturiert, indem Fremdmittel in Eigenkapital umgewandelt wurden. Dadurch soll eine geeignete Grösse für Verhandlungen mit lokalen Banken erzielt werden können, um die lokale Finanzierung sicherzustellen und damit die finanzielle Unabhängigkeit von der Holding zu gestalten. Auch wird intensiv an der Ablösung der Wandeldarlehen 2014/2015 gearbeitet: einerseits wird eine Verlängerung bestehender Wandeldarlehen angestrebt, und andererseits ist man im Kontakt mit potentiellen neuen Geldgebern und eruiert den Verkauf von Sachanlagen

Betreffend Investitionen hält M. Brütsch fest, dass in den letzten Jahren (speziell seit dem Rundholzexportverbot in Gabon) sehr viel in die Produktion (u. a. Aufbau von Sägereilinen in Gabon) investiert wurde. Dieser Investitionszyklus kommt nun zu einem Ende, sodass das Investitionsvolumen in 2014 abnehmen wird (um die Hälfte im Vergleich zu den Vorjahren), und dies sollte zu einem positiven betrieblichen Cashflow führen.

Die Bilanz wird durch den Verschuldungsgrad und die Eigenkapitalquote aufgrund des Reinverlustes stark beeinträchtigt. Als Massnahmen hiergegen wird vehement an der Profitabilität der Unternehmung gearbeitet und auch der Verkauf von Landtiteln in Brasilien angestrebt, um so die gebundenen Mittel zu reduzieren. Wie in Afrika, wo PW kein Land besitzt, soll in Brasilien vermehrt mit Konzessionen gearbeitet und die 550'000 ha Landbesitz abgebaut werden. Dadurch könnte die Liquidität gestärkt und die Nettoverschuldung reduziert werden. Im Idealfall wird die



PRECIOUS WOODS

Entschuldung durch eine Kombination der drei genannten Massnahmen erreicht werden: durch neue Geldgeber, Verlängerung bestehender Darlehen und Verkauf von Sachanlagen.

Abschliessend fasst M. Brütsch die Erwartungen für das Jahr 2014 zusammen: eine Umsatzsteigerung im zweistelligen Prozentbereich, ein positiver EBIT – jedoch noch kein Reingewinn, einen positiven Cashflow, eine gestärkte Liquiditätssituation und eine Reduktion der Nettoverschuldung.

Teil C – Operative Tätigkeiten

Im Anschluss an die Finanzberichterstattung richtet sich Katharina Lehmann, Delegierte des Verwaltungsrates, an die Generalversammlung und berichtet über die operativen Entwicklungen in 2013. Als erstes betont K. Lehmann, dass die Arbeit und das Engagement von PW nur dank der Unterstützung der Aktionäre möglich sind und bedankt sich hierfür recht herzlich.

K. Lehmann informiert über die Veränderungen bei PWEU: das Lager wurde an einen Kunden verkauft und die Stilllegung der operativen Tätigkeit per Ende März 2014 umgesetzt. Als Folge mussten die Vertriebsstrukturen schnell umgebaut werden, um die brasilianischen Produkte neu direkt an Kunden und Importeure verkaufen zu können. Entsprechend hat sich das Team verändert: heute besteht die Gruppe aus zwei starken Standortleitern in Gabon und Brasilien sowie einem kleinen Team in Zug, verantwortlich für Sales/Marketing, Finanzen und Administration. Die personellen Veränderungen mit teilweise schmerzhaften Abgängen haben den Verwaltungsrat im vergangenen Jahr stark beschäftigt. Umso erfreulicher ist es, dass mit Markus Brütsch und Stéphane Glannaz äusserst fähige und engagierte Mitarbeiter für das Unternehmen gewonnen werden konnten.

Darauffolgend macht K. Lehmann Ausführungen zur Holzproduktion und zeigt auf, welche Faktoren von der Unternehmung beeinflusst werden können und welche nicht. Bei den beeinflussbaren Faktoren sind speziell der rechtzeitige Erhalt der Erntebewilligungen in Brasilien, die Verstärkung der Logistik durch eigene LKWs in Gabon und die damit zusammenhängende Verringerung der Abhängigkeit von der staatlichen Bahngesellschaft, die umfangreichen Wartungs- und Instandstellungsarbeiten (vor allem in Gabon) zur Beseitigung von Engpässen in der Produktion sowie die verbesserte Rundholzausbeute hervorzuheben. Insgesamt konnte der Umsatz um 7.1% (in Gabon um 19,3%) gesteigert werden. Kostenseitig wurde auf allen Ebenen nach Einsparpotential gesucht und auch erfolgreich umgesetzt. Als Wermutstropfen hierzu sind die leicht erhöhten Transportkosten aufzuführen, denn der LKW-Transport ist im Vergleich zur Bahn leicht teurer. Auch mussten durch die Witterung teilweise verlängerte Transportwege in Kauf genommen werden. Zu den nicht beeinflussbaren Faktoren gehören das Wetter, die politischen Rahmenbedingungen, die Logistik (u. a. Hafen Libreville) und die Rundholzqualität in Brasilien. PW aber ist insgesamt agiler und proaktiver geworden, um für die jeweiligen Herausforderungen zeitnahe Lösungen zu finden.

K. Lehmann betont, dass es trotz aller Kostensenkungsmassnahmen weiterhin oberstes Ziel der Unternehmung ist, nachhaltige Mehrwerte zu genießen. So ist z. B. die Qualität der Arbeitsstellen, der Bildung und der Behausung für die Mitarbeiter weiterhin hoch. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass PW nach wie vor äusserst nachhaltig arbeitet, operative Fortschritte macht (in 2013 noch nicht deutlich sichtbar), mit der richtigen Mannschaft an den richtigen Produkten arbeitet und ein positives Jahr 2014 erwarten darf.

K. Lehmann übergibt das Wort Stéphane Glannaz (CCO), der seine Ausführungen zu den Bereichen Sales und Marketing in Englisch geben wird.



PRECIOUS WOODS

Teil D – Vertrieb und Marketing (Präsentation auf Englisch)

Stéphane Glannaz underlines that it is a big honour to stand in front of the shareholders of PW. He joined the company in October 2013 as responsible of sales and marketing. He therefore starts with the definition of marketing and his view of PW as a company including its strategic areas and areas of revenue. He stresses that PW is a business model with the objective to use sustainably as well as value and protect natural forest and summarises the identified strategic areas to finance the business model as well as possible cooperations in future.

St. Glannaz continues with information about the efforts done in the last months in the following areas: increase of revenue, simplification of processes and with that reduction of costs, pullback from distribution and direct delivery of goods to customers, diminution of intermediaries, redefinition and simplification of the product to achieve a better productivity. He then describes the targeted customers and emphasises that customers are not yet paying the right premium for the exemplary work done by PW in sustainable forest management. However, markets are changing and the demand for sustainable timber products is growing, but the change is not significant enough yet.

The efforts mentioned start to show first results: the company is more diversified, less exposed to one market only, sells for higher prices and the interest of emerging markets for secondary species is slowly developing. All this results in a significant price increase for products, improved productivity, improved yield through complementary sizes, export of additional species as well as more direct contact with industries and direct sales to customers of wood from both origins.

St. Glannaz ends his presentation with a short- and mid-term outlook: the order position of PW for the next months is good, the demand for timber is growing and the public concern regarding responsible management, biodiversity and climate change is increasing. PW has a future in each of these sectors, since the company is recognized worldwide for its good and important actions in these domains. PW has tackled the challenge to change the rules of tropical forest management and had a big impact on the markets with its actions, since legal forest management has become a reality and alternative to illegal actions. The facts are clear: sustainable forest management is of great relevance to biodiversity and climate change, but also works against deforestation through the creation of quality jobs. Processes in the markets are slow and the investment is big, but the recognition and thankfulness of forests and animals for the change imposed by PW is certain. Precious Woods is a timber company .. and much more.

Daraufhin wird die Diskussion eröffnet.

Diskussion

Verschiedene Voten von Aktionären (u. a. von Pirmin Trottmann und Elisabeth Geering) wünschen in Zukunft die französische Sprache der englischen für Präsentationen anlässlich der GV vorzuziehen. Der Vorsitzende wird dieses Anliegen wohlwollend prüfen.

Aktionär Luzi Hugentobler möchte wissen, ob die im Geschäftsbericht gemachte Aussage betreffend die bis November 2014 gesicherte Liquidität noch Gültigkeit hat und ob ein Plan B existiert, falls die Verhandlungen betreffend Wandeldarlehen scheitern sollten.

Der Vorsitzende weist auf die von M. Brütsch erläuterten Massnahmen zu dieser Fragestellung hin: Verlängerung der bestehenden Wandeldarlehen, Suche nach neuem Kapital und Verkauf von Assets (Land) in Brasilien (bei Weiterführung der Bewirtschaftung mittels Konzessionen) – eine Kombination dieser Massnahmen wird angestrebt. M. Brütsch ergänzt, dass diese kombinierten



PRECIOUS WOODS

Lösungswege mit grossem Einsatz verfolgt werden. Bei einem Ausbleiben einer Lösung werden die Gläubiger zu gegebenem Zeitpunkt über die weiteren Schritte zu entscheiden haben.

Aktionär Martin Hergersberg bedankt sich vorerst beim Verwaltungsrat für seine grossen Bemühungen und sein Engagement während der letzten Jahre – ein Einsatz der aufgrund der Rückschläge und Sonderfaktoren sicherlich sehr kräfteaufwendend war. Er möchte wissen, ob es für die CO₂-Zertifikate, die ursprünglich Bestandteil der Geschäftsidee waren und zurzeit in der EU leider zu einem unrealistischen Preis gehandelt werden, eine Alternative oder Perspektive für die Zukunft gibt.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Votum und die Frage und kommt auf die zuvor angesprochene Produktion von ungenügend entschädigten kollektiven Gütern zurück. PW hat glücklicherweise immer noch einen langjährigen Vertrag mit Myclimate zu den ursprünglichen Preisen und somit vernünftige Einnahmen über die CO₂-Zertifikate in Brasilien. Doch dieser Vertrag wird bald auslaufen und aufgrund der drastisch gesunkenen Preise nur zu neuen, schlechteren Bedingungen erneuert werden können. Als zweites Beispiel für schlecht entschädigte kollektive Güter nennt der Vorsitzende die Biodiversität. Eine umfangreiche von PW in Auftrag gegebene Analyse hat aufgezeigt, dass die Arbeit von PW durch das Weltprogramm REDD (Reducing Emissions from Deforestation and Degradation) zur Abgeltung von Biodiversitätswerten nicht entschädigt werden kann, da die Abgeltung absurderweise nur beim Schutz von gefährdeten Wäldern gesprochen wird, was bei PW aufgrund der guten Arbeit nicht der Fall ist.

Auf Nachfrage von Herrn Hergersberg führt der Vorsitzende aus, warum Nationalparks für das bestehende Geschäftsmodell von PW keine Alternative sein können. Da die Wälder in Nationalparks nur geschützt und nicht genutzt werden dürfen, könnte PW nicht mehr als Holzunternehmen agieren. Zudem ist in vielen Fällen der Schutz der Nationalparks in Gabon und Brasilien unzureichend.

Aktionär Rolf Mietk berichtet, dass er nach seiner letztjährigen harten Kritik in Absprache mit dem Vorsitzenden die Anlagen in Gabon ein zweites Mal besucht hat. Den lokalen Verantwortlichen spricht er seinen grossen Dank für die sehr offenen Diskussionen und gute Datenzugänglichkeit aus. Seiner Einschätzung nach wird Precious Woods Gabon (PWG) unter der neuen Führung ohne äusseren Einflüsse ab Mitte Jahr eine schwarze Null schreiben. Rückblickend gibt Herr Mietk eine Zusammenfassung der Ereignisse in Gabon der letzten Jahre (Einführung des Rundholzexportverbotes in 2010, Aufbau der Sägerei in Bambidie – durch sehr schlechtes Engineering erst nach verschiedenen Instandsetzungen ab Frühling 2014 voll produktionsfähig). Weiter weist Herr Mietk auf verschiedene Fehler in der Projektierung und Bereitstellung der Produktionskapazitäten sowie Vernachlässigung des Unterhaltes des Furnierwerks in der Vergangenheit hin – Missstände, die durch gut bezahlte Expats verursacht wurden. Mit diesen Ausführungen möchte Herr Mietk aufzeigen, dass die zu schlanke Organisation von PW Konsequenzen auf technischer Ebene hat. PWG weist heute einen gut funktionierenden Industriepark auf, jedoch existiert bei PW keine zentrale fachtechnisch kompetente Stelle, die die für einen Commodity-Produzenten wichtigen Führungs-, Kontroll- und Optimierungsaufgaben übernehmen könnte. Das Credo von Ernst Brugger „Ökologie und Ökonomie“ ist auch dasjenige von Herrn Mietk, seiner Meinung nach aber nur mit den richtigen Mitarbeitenden zu realisieren. Eine fachlich ausgewiesene Stelle für die Verarbeitungsbetriebe in Gabon und Brasilien ist daher (auf jeden Fall für eine gewisse Zeit) dringend notwendig, für welche die Kosten sehr schnell und mehrfach gedeckt sein werden. Frederic Ober, Leiter von PWG, hat die verkorkste Lage unter enormem Einsatz korrigiert und wird unter Vorbehalt von ausserordentlichen logistischen, legislativen oder marktrelevanten Ereignissen PWG von rot auf schwarz drehen. Herr Mietk schliesst mit einer Frage zum Energieverbrauch von PWA: warum stieg dieser um 9% bei einem kleineren Erntevolumen.



PRECIOUS WOODS

K. Lehmann bedankt sich für die treffende Analyse bei Herrn Mietk und betont, dass die technischen Kompetenzen eine wichtige Führungsfrage und für ein sauberes Projektmanagement und Verbesserungen in der Wertschöpfungskette unerlässlich sind. Aus Kostenüberlegungen wurde die angesprochene zentrale Stelle bis anhin nicht geschaffen (die Funktion wurde teilweise von der Holding übernommen u. a. durch häufigere Reisen ihrer selbst zu den Produktionsbetrieben). Zum schnellst möglichen Zeitpunkt jedoch werden die benötigten Kompetenzen der Mitarbeiter in Zug aber auch der lokalen Geschäftsführer aufgebaut werden, was mit einer Reduktion ihres persönlichen Engagements einhergehen wird. Der Vorsitzende ergänzt, dass der technische Support in dieser Übergangsphase durch Berater abgedeckt wurde und betont, dass die Anforderungen an die zentrale technische Stelle sehr vielfältig sind und die Besetzung daher anspruchsvoll ist.

Aktionär Christian Vassalli bittet um Informationen zur Anzahl gesicherter/verkäuflicher Hektaren in Brasilien und deren ungefähre Wert.

Der Vorsitzende führt aus, dass 330'000 ha der total 550'00 ha Landbesitz in Brasilien gesicherte Landtitel sind (bei seinem Amtsantritt in 2009 waren es lediglich 100'000 ha), in absehbarer Zeit sollten weitere dazukommen. Diese gesicherten Landtitel sind zu einem Marktpreis verkäuflich, der jedoch nach Region und Infrastruktur stark schwankt. Sicherheitshalber rechnet PW mit einem relativ tiefen Preis von US\$ 100/ha, woraus ersichtlich wird, dass die Finanzprobleme der Unternehmung durch Landverkauf grösstenteils gelöst werden könnten. PW ist mit potentiellen Käufern im Gespräch - die zwei interessantesten davon würden die Bewirtschaftung des Waldes mit einer langfristigen Konzession in der Verantwortung von PW belassen. Dies wäre also durchaus ein sehr interessanter Weg. Auf die Anschlussfrage von Herrn Vassalli betreffend die abgelegenen 40'000 ha hält der Vorsitzende fest, dass der damalige Kauf dieser weitentfernten und kaum zu bewirtschaftenden Parzellen heute nicht mehr nachvollzogen werden kann. Das Land wurde mittlerweile – wie oft in Brasilien - von Kleinbauern invadiert und wurde somit zu einem Fall für die öffentliche Institution INCRA, die im Rahmen der Landreform in solchen Fällen den Landeigentümern Kaufangebote macht und den Kleinbauern das Land übergibt. Dieser hoch politische, von PW nicht beeinflussbare Prozess läuft; seine Umsetzung ist jedoch sehr fraglich.

Aktionär Ulrich Wyss möchte wissen, wer Interesse daran hat, das Land in Brasilien zu kaufen, wenn es nicht genutzt werden kann. Auch bittet er um Erklärung, warum nur 25% des Rundholzes nutzbar ist und der Rest als Biomasse endet.

Zur ersten Frage informiert der Vorsitzende, dass die Käufer von einer Lizenzgebühr für die Nutzung des Waldes profitieren. Auf die zweite Frage erklärt K. Lehmann, dass die Ausbeute von verschiedenen Faktoren wie z. B. der Holzqualität (nicht sehr hoch bei PWA) und den technischen Möglichkeiten beeinflusst wird. In Brasilien können zu 25% hochpreisige Bretter und 75% niederpreisige Biomasse generiert werden, in Gabon ist die Relation umgekehrt (grosse Ausbeute an hochwertigen Produkten). Dafür muss in Gabon die Biomasse bis anhin verbrannt werden - dieser unschönen Tatsache soll mit einem Biomasse-Konzept entgegengewirkt werden.

Aktionär Martin Hergersberg möchte wissen, ob nicht die Gefahr besteht, bei einem Verkauf die Kontrolle über die Nutzung des Landes in Brasilien zu verlieren.

Der Vorsitzende informiert, dass die Landnutzung von der sehr starken und gut organisierten Umweltbehörde IBAMA kontrolliert wird. Die Landnutzung ist nicht beliebig wählbar, sondern vorgeschrieben. Zudem beträgt die Laufzeit einer Konzession 2 x 25 Jahre und kann nicht einfach aufgelöst werden.

Auf Frage von Aktionär André Rioult, warum für die Darstellung der Finanzzahlen US\$ als Währung benutzt werden, obwohl keine Kunden in den USA bedient werden, erklärt M. Brütsch, dass die Wahl der Währung auf die Anfänge der Firma in Costa Rica zurückzuführen ist. Heute



PRECIOUS WOODS

wäre es tatsächlich angebrachter, Euro als Hauptwährung zu benutzen. Diese Umstellung wird auch geprüft, konnte jedoch aufgrund des erheblichen Aufwandes von M. Brütsch seit seinem Stellenantritt noch nicht in Angriff genommen werden. Der Vorsitzende ergänzt, dass zum Zeitpunkt des Kaufes von PWA die Hypothese lautete, dass die USA zum Hauptmarkt werden würde, was jedoch nie der Fall war.

Traktandum 3: Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung 2013

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2013 sowie die Berichte der Revisionsstelle im Geschäftsbericht enthalten sind.

Der Vorsitzende bitte Rico Fehr als Vertreter der Revisionsstelle um seine Stellungnahme zu den genannten Berichten und dieser hält fest, dass die Berichte in englischer Sprache die bindenden Versionen sind und von E&Y abgenommen wurden. Die deutsche Version musste aufgrund einer Ungenauigkeit bei der Übersetzung korrigiert werden (die geänderte Version liegt dem Geschäftsbericht bei), die korrigierte und abgenommene Fassung ist neu auf dem Internet aufgeschaltet.

Die Generalversammlung genehmigt daraufhin antragsgemäss in offener Abstimmung mit grossem Mehr, bei 8'772 Gegenstimmen und 211'961 Enthaltungen, den Jahresbericht sowie die Konzern- und Jahresrechnung 2013.

Die Generalversammlung nimmt sodann die Berichte der Revisionsstelle zur Kenntnis.

Traktandum 4: Konsultativabstimmung über den Entschädigungsbericht (vgl. Seite 80 des Geschäftsberichts)

Auf Vorschlag des Verwaltungsrates beantragt der Vorsitzende der Generalversammlung, den Entschädigungsbericht zu genehmigen und fügt an, dass aus dem relativ hohen Gegenstimmenanteil der letztjährigen Konsultativabstimmung die entsprechenden Lehren gezogen wurden.

Die Generalversammlung genehmigt daraufhin antragsgemäss den Entschädigungsbericht in offener Konsultativabstimmung mit einem grossmehrheitlichen Mehr, bei 209'568 Gegenstimmen und 144'894 Enthaltungen.

Traktandum 5: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2013

Der Vorsitzende verweist auf Art. 698 OR, wonach die Entlastung des Verwaltungsrates und der weiteren Geschäftsführungsorgane in die Kompetenz der Generalversammlung fällt. Aufgrund von Art. 695 OR haben Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei diesem Beschluss kein Stimmrecht. Im Geschäftsjahr 2013 waren folgende Personen an der Geschäftsführung beteiligt, die heute nicht mehr aktiv für das Unternehmen tätig sind: Joachim Kaufmann, Gerhard Willi, Stefan Meinhardt und Werner Fleischmann. Die Mitglieder des Verwaltungsrates inkl. der Organvertreter und der Geschäftsleitung stimmen daher bei diesem Traktandum mit ihren eigenen und den von ihnen vertretenen Aktien nicht.

Nach einer ersten Stimmenauszählung und Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses wird eine erneute Auszählung vorgenommen, da irrtümlicherweise nicht alle Stimmen des Organvertreters und des ehemaligen Verwaltungsratsmitgliedes Werner Fleischmann zur Erzielung des neuen



PRECIOUS WOODS

absoluten Mehrs abgezogen wurden. Nach zusätzlichem Abzug der Stimmen des Organvertreters (142'015) und der Stimmen von Werner Fleischmann (397'889) beträgt die absolute Mehrheit der Stimmen für dieses Traktandum 727'368.

Aufgrund der unter Beihilfe von RA Beat Speck neu ausgezählten Stimmen erteilt die Generalversammlung den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung in offener Abstimmung mit knappem Mehr, bei 608'002 Gegenstimmen und 61'161 Enthaltungen, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2013.

Der Vorsitzende hält fest, dass der Verwaltungsrat dieses schlechte Abstimmungsergebnis so zur Kenntnis zu nehmen hat und intern besprechen wird, welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind. Er betont jedoch, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung trotz dieses unterwartet schlechten Ergebnisses weiterhin mit unvermindertem Einsatz und Hartnäckigkeit für den Erfolg der Firma einsetzen werden. Er bedankt sich im Namen des Verwaltungsrates für den spürbar grossen Rückhalt eines Grossteiles der Aktionäre.

Neue Präsenzzahlen ab Traktandum 6:

Ab Traktandum 6 sind 62 Aktionäre bzw. deren Vertreter anwesend, welche 1'800'264 voll liberierte Namenaktien à CHF 1.– bzw. ein Aktienkapital von CHF 1'800'264 vertreten. Die absolute Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen beträgt somit 900'133 Stimmen, die Zweidrittelmehrheit 1'200'176.

Traktandum 6: Verwendung des Bilanzergebnisses

Der Vorsitzende beantragt der Generalversammlung, den Bilanzverlust per 31. Dezember 2013 von CHF 8'589'503 auf die neue Rechnung vorzutragen. Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet die Generalversammlung sogleich zur offenen Abstimmung und genehmigt den Antrag grossmehrheitlich, bei 8'549 Gegenstimmen und 209'617 Enthaltungen.

Traktandum 7: Erneuerung von Artikel 3d der Statuten (Genehmigtes Kapital)

Das genehmigte Aktienkapital, welches an der ordentlichen Generalversammlung im Jahre 2012 erneuert und am 18. Dezember 2012 nochmals angepasst wurde, wird per 18. Dezember 2014 ablaufen. Der Verwaltungsrat beantragt, das genehmigte Aktienkapital mit identischem Wortlaut bis zum 20. Mai 2016 zu verlängern.

In der Folge genehmigt die Generalversammlung den Antrag des Verwaltungsrates in offener Abstimmung mit grossmehrheitlichem Mehr, bei 6'082 Gegenstimmen und 19'452 Enthaltungen.

Traktandum 8: Wahl des Verwaltungsrates: Wiederwahl von Katharina Lehmann für eine Amtszeit von einem Jahr

Der Vorsitzende beantragt der Generalversammlung, Katharina Lehmann für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Verwaltungsrates zu wählen. Er betont dabei die Wichtigkeit von K. Lehmann für den Rat aufgrund ihrer sehr grossen unternehmerischen Erfahrung und fachlichen Wissens.

Die Generalversammlung wählt Frau Katharina Lehmann in offener Abstimmung mit grossem Mehr, bei 4'740 Gegenstimmen und 118'776 Enthaltungen, für eine Amtsdauer von einem Jahr als



PRECIOUS WOODS

Mitglied des Verwaltungsrates. Der Vorsitzende gratuliert K. Lehmann zu ihrer Wahl, dankt ihr für ihre Bereitschaft, im Interesse der Aktionäre im Verwaltungsrat mitzuarbeiten und freut sich auf eine weitere angenehme Zusammenarbeit.

Traktandum 9: Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, die Ernst & Young AG, Zürich, für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle zu wählen. Die Ernst & Young AG, Zürich, stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Die Generalversammlung bestätigt Ernst & Young AG, Zürich, mit grossem Mehr, bei 57'358 Gegenstimmen und 95'301 Enthaltungen für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr in ihrem Amt als Revisionsstelle der Gesellschaft.

Varia

Der Vorsitzende schliesst und bedankt sich für das grosse Engagement der Aktionäre sowie für die eingebrachten kritisch-konstruktiven Argumente, die dem Weiterkommen der Unternehmung sehr dienlich sind.

Anschliessend wird ein Apéro serviert.

Die Generalversammlung schliesst um 18.30 Uhr.

Zürich, 31. Mai 2013

Der Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Prof. Dr. Ernst A. Brugger
Präsident des Verwaltungsrates

Jeanne Ehrensperger